

Projektdokumentation des Projekts „Wir richten eine Kompostecke ein“

Das Projekt

Der Ameisenfonds bewilligte für die Einrichtung einer Kompostecke als Auftakt der Umgestaltung des Schulgartens eine Summe von 300,00 €.

Diese Summe wurde eingesetzt für den Kauf von drei Kompostgestellen aus Metall, einen Gartenhäcksler und Rindenmulch als Wegbelag.

Die teilweise brachliegende Schulgarten soll nach und nach durch verschiedene Umbauprojekte so umgestaltet werden, dass die Nutzgartenfläche (und damit der Pflegeaufwand) reduziert und der ökologische Nutzen durch das Schaffen von Lebensräumen für heimische Pflanzen und Kleintiere vergrößert wird.

Die Kompostecke spielt im Schulgarten insofern eine wesentliche Rolle als die Kompostierung als zentrale Möglichkeit zur Bodenverbesserung und der ökologischen Entsorgung der Gartenabfälle angesehen wird. Außerdem bietet sich nun die Möglichkeit, die durch das Schulobstprojekte anfallenden Obst- und Gemüsereste ökologisch sinnvoll für den Kompost zu nutzen. Hierfür wurden Plastikeimer für jede Klasse angeschafft, in denen die Obst- und Gemüsereste des Schulobstprojektes gesammelt und anschließend zum Kompost gebracht werden.

Zur Zerkleinerung von Pflanzenresten, Stauden, Hecken und Strauchschnitt wurde ein Gartenhäcksler angeschafft, um möglichst viele Gartenabfälle für den Kompost vorbereiten zu können.

Die eigentliche Kompostecke entstand am Rande des Schulgartens. Die Garten-AG der Mittelstufe hat hier gemeinsam mit der Schülerfirma „Allrounders“ die vorbereitenden Arbeiten erledigt. Dazu gehörte das Auflösen eines Gemüsebeetes, das durch Kantsteine und Waschbetonplatten begrenzt war, um Plätze für die Kompostecke zu schaffen. Anders wäre es nicht möglich gewesen, ausreichend Platz für die Kompostbehälter und den Erschließungsweg zu schaffen.

Nachdem die Begrenzungssteine durch die Schüler der Garten-AG ausgegraben worden sind, hat die Schülerfirma Allrounders sie zu einem außerhalb des Schulgartens liegenden Lagerplatz transportiert.

Anschließend musste durch die Schüler der Garten-AG eine ebene Fläche geschaffen werden. Dazu mussten erhebliche Mengen an Erde von der ehemaligen Fläche des Gartenbeets entfernt und auf einer benachbarten Fläche für eine spätere Nutzung zwischengelagert werden.

Jetzt konnten die drei gekauften Metallgitterboxen nebeneinander aufgebaut werden. Zum Schluss erfolgte noch die Modellierung des Weges mit Hilfe von Rindenmulch als Untergrund.

Zum Abschluss werden noch Weidenstecklinge gepflanzt, die die Adolf-Schulte-Schule von der Firma Agricola zur Verfügung gestellt bekommt. Diese sollen mit der Zeit einen lebenden „Zaun“ bilden, der die Kompostecke langfristig verstecken soll.

Für die Durchführung des Projekts verantwortlich war Hr. Naefe (Klassenlehrer der Klasse 5/6, Leiter der Garten-AG und Frau Schulte, Lehrerin in der Schülerfirma „Allrounders“

H.Naefe
(Projektleiter)

Anhang

- 3 Fotos
- Auflistung der angeschafften Produkte
- Kopien der Belege

